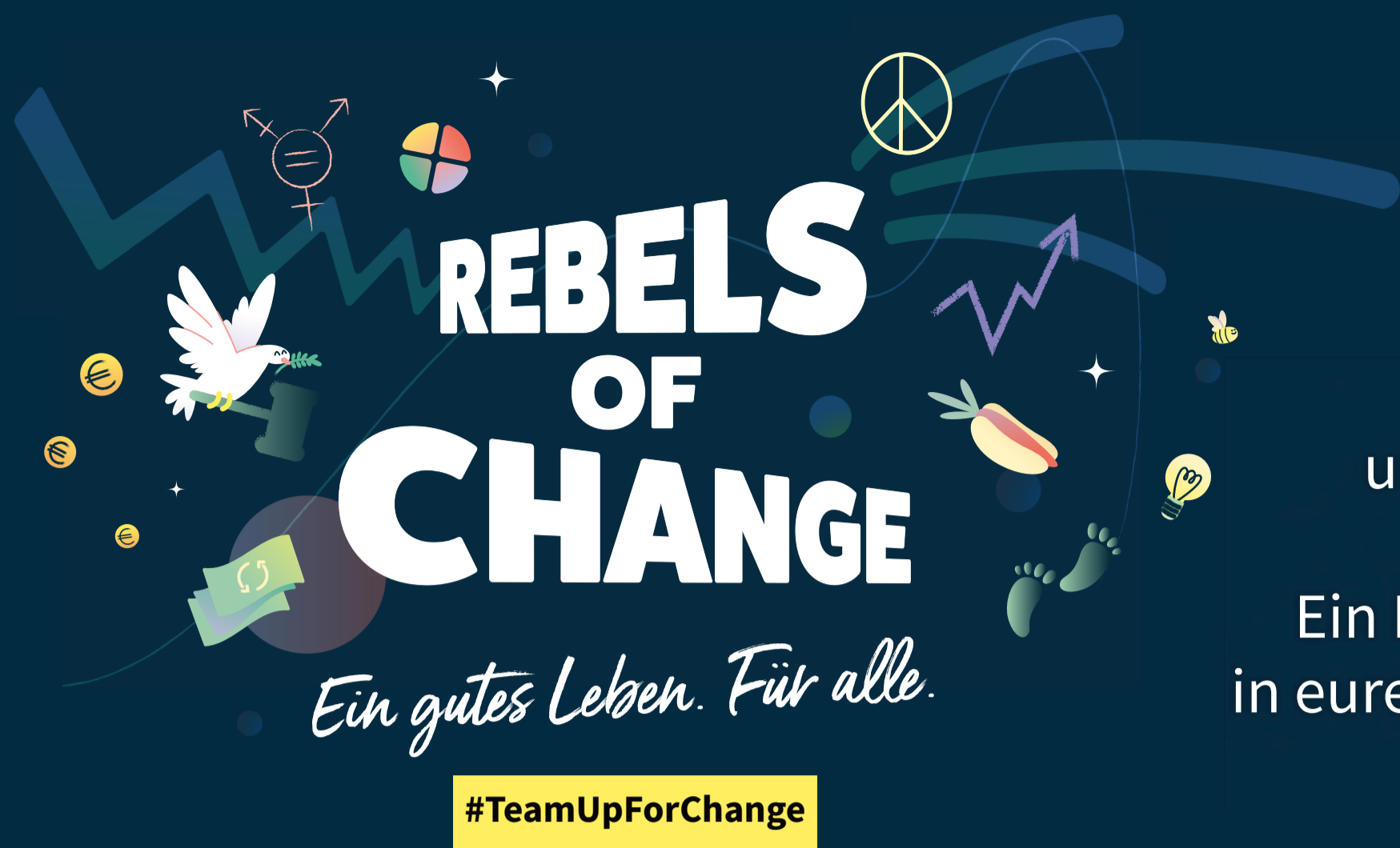


Ein gutes Leben. Für alle.

#TeamUpForChange



REBELS
OF
CHANGE



Was kann ich tun?

Mit eigenem guten Beispiel voranzugehen ist zwar ein wichtiger Schritt, doch die Verantwortung für mehr Umweltschutz und die Einhaltung der Menschenrechte kann nicht allein den Konsument:innen zugeschoben werden. Es braucht politische Rahmenbedingungen, die ein nachhaltiges Leben innerhalb der ökologischen Grenzen der Erde möglich machen: Ein Leben, in dem wir nicht länger auf Kosten anderer leben (müssen). **Fordert Veränderung!** Versucht möglichst viele Menschen in eurem Umfeld für das Thema zu gewinnen. Werdet in Vereinen oder Organisationen aktiv. Macht bei Initiativen und Kampagnen mit. Fordert eine nachhaltigere Politik auf der Straße, in den Parteien und in den Medien ein.

Weniger ist mehr



Reduce: Weniger, aber dafür bewusst kaufen, also zeitlose Kleidung kaufen und auf gute Qualität achten, zu Secondhand oder in nachhaltige Modegeschäfte gehen.

ReUse: Gewand wiederverwenden, indem es weitergegeben (Kleidertauschbörse), repariert, geändert oder daraus etwas Neues genäht wird.

Recycle: Altkleider zum Recycling bringen. Zumindest ein kleiner Teil davon bekommt als Second-Hand-Kleidung ein zweites Leben, größtenteils dienen sie als Rohstoff z. B. für Putzlappen.

Rezepte gegen Verschwendung

Planloses Einkaufen ist mit ein Grund, warum Lebensmittel im Müll landen. Daher **plant** eure Mahlzeiten und macht Einkaufslisten.

Lasst krummes Gemüse und Obst nicht links liegen. **Richtiges Lagern** und **Restkochen** kann Müll vermeiden.

Was genießbar aussieht, so riecht und so schmeckt, ist es in der Regel auch (ungeachtet des Mindesthaltbarkeitsdatums).

Und wenn doch etwas übrigbleibt: **Teilen** macht glücklich – z. B. über **Foodsharing** oder nutzt **Fairteiler**, also Kühlschränke und Lebensmittelregale an öffentlichen Orten.



Ein Leben mit weniger Müll

Refuse: Verzichtet auf das, was ihr nicht braucht.

Reduce: Reduziert die Dinge, die ihr konsumiert.

Repair: Gebt euren Dingen eine zweite Chance, z. B. Elektrogeräte mit dem Reparatur- Bonus günstig(er) reparieren lassen oder es selbst bzw. mit anderen in einem Repair-Café probieren.

Rent: Borgt Werkzeuge, Geräte, Utensilien, die ihr selten braucht aus, statt sie zu kaufen.

ReUse: Verwendet so viel wie möglich wieder, indem ihr z. B. tauscht, Secondhand kauft oder Dinge in einer Re-Use Box weitergibt.

Recycle: Recycelt das, wofür ihr anders keine Verwendung mehr findet.



Bye-bye CO₂



Auch wenn die Infrastruktur noch ausbaufähig ist, können wir im Alltag unsere Mobilität ein Stückchen nachhaltiger gestalten, indem wir...

... wenn immer es geht, das **Rad** nutzen oder die **Öffis** nehmen.

... für größere Einkäufe ein **Lastenrad** ausborgen.

... **Fahrgemeinschaften** bilden.

... lieber **regional** als online shoppen.

... Reisen mit dem Flugzeug **reduzieren** und durch Flüge entstandene CO₂-Emissionen berechnen und kompensieren.